



Unsere Themen

- Haus der Begegnung
- Blutspende
- Rückholung
- Rettungsgasse



Franz Hofstetter, Vorsitzender
BRK-Kreisverband Erding

Sehr geehrter Herr Mustermann,

die Tage werden länger, es wird wärmer und unser Tatendrang nimmt stetig zu. Auch wir vom Roten Kreuz sind hoch motiviert und fleißig dabei, unseren Terminkalender zu füllen und Projekte für dieses Jahr zu organisieren. Wir möchten Menschen, deren Existenz auf dem Spiel steht, eine Perspektive geben und setzen uns für menschengerechte Lebensbedingungen ein.

Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer, hauptamtliche Mitarbeiter und Spender können wir unsere Arbeit auch dieses Jahr nicht stemmen. Daher freue ich mich wieder auf viele helfende Hände.

Ich wünsche Ihnen viel Energie für Ihre Vorhaben und viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen Newsletters.


Ihr Franz Hofstetter



Vorsicht beim Schlittschuhlaufen auf nicht freigegebenen Gewässern. Es kann Einbruchgefahr auf dem Eis herrschen.



Im Notfall richtig handeln:
Was tun, wenn das Eis nachgibt?

Der Winter ist fast vorbei, aber auf dem See ist noch immer eine vermeintlich dicke Eisschicht vorhanden. Hier ist Vorsicht geboten! Beachten Sie immer die örtlichen Warnhinweise. Erst ab einer Dicke von 15 Zentimetern ist das Eis auf dem See unbedenklich, auf fließenden Gewässern müssen es sogar mindestens 20 Zentimeter sein. Ein Knistern und Knacken unter den Füßen kündigt oft die Gefahr an. Verlassen Sie das Eis dann sofort auf dem Weg, auf dem Sie gekommen sind. Am besten kriechend, um das Körpergewicht zu

verteilen. Nach einem Einbruch drohen schon nach wenigen Minuten Unterkühlung und im schlimmsten Fall sogar Ertrinken. Im Erstfall gilt:

- Rufen Sie laut um Hilfe und wählen Sie sofort den Notruf (112).
- Achten Sie auf die eigene Sicherheit. Geben Sie dem Eingebrochenen niemals die Hand, sondern nutzen Sie Hilfsmittel, wie Stöcke oder Schlitten, um ihn zu erreichen.
- Die unterkühlte Person schnellstens bestmöglich aufwärmen und die nasse Kleidung entfernen.



Ein Ort für Jung und Alt
Begegnungsstätte wird eröffnet

Im April öffnet das Haus der Begegnung seine Pforten. Der Treffpunkt für Jung und Alt besitzt ein vielfältiges Angebot. Hier einige Beispiele:

- Mittagstisch für bedürftige Senioren, wöchentlich: jeder, der es braucht bekommt ein warmes Essen
- Frühstück für Senioren, wöchentlich: der Gedanke ist der soziale Kontakt, gemeinsam frühstücken am schön gedeckten Tisch
- Offener Seniorentreff, wöchentlich: ratschen, Kaffee trinken, Brettspiele spielen, Treffen zum Spaß haben und Kontakte knüpfen

- Erzählcafé, monatlich: neben Kaffee und Kuchen ein kleines Programm, z.B. gemeinsam singen, basteln, lesen...
- Sitzgymnastik, wöchentlich: Übungen im Sitzen für Menschen mit und ohne Handicap
- Denksport, 2x monatlich: Rätsel, Sudoku, Logik-Aufgaben, Spiele... halten das Hirn auf Trab
- Trage-Café, monatlich: für frischgebackene oder werdende Mütter, die ein passendes Tragesystem für ihr Baby suchen
- Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzzkranken, monatlich
- Nähcafé, täglich: mehrere Nähmaschinen stehen zur Verfügung, für 2 €/ Stunde im Haus nutzbar



Weitere Angebote sind Workshops, Vorträge, Seminare, Erste-Hilfe-Kurse, Veranstaltungen jeglicher Art u.v.m. Wir freuen uns auf unsere Besucher. Viele Angebote sind kostenfrei oder kostengünstig.

Fotos: Getty Images/Stockphoto/cmfotoworks; Reiner Zensen/DRK; Blutspendedienst/GUIDO REHME; Jörg F. Müller/DRK; Getty Images/Stockphoto/Schlegelfotos; Getty Images/Stockphoto/Andrey Danilovich; Andre Zelick/DRK; Frank Nesslage/VdS



Allein zu Hause – aber sicher!
BRK-Hausnotruf



Schön, wenn sich Senioren lange daheim wohlfühlen. Wenn etwas passiert, kommt es auf schnelle Hilfe an. Mit dem BRK-Hausnotruf können Sie sich in Ihrem Zuhause sicher fühlen. Bei einem Notfall können Sie sofort die Hausnotrufzentrale alarmieren. Die Hausnotrufzentrale des Roten Kreuzes in Starnberg hat alle notwendigen Adressen und Telefonnummern sofort parat. Sie kann so umgehend Hilfe organisieren. Freunde, Verwandte oder Nachbarn werden verständigt. Ein eingespieltes Team von erfahrenen Mitarbeitern, ist im Notfall rund um die Uhr für Sie da.

Festnetzstation spricht ein Mitarbeiter vom Roten Kreuz mit Ihnen und kümmert sich um alles Weitere. Keine Sorge, sollten Sie nicht mehr sprechen können, kommt trotzdem Hilfe.

Wie wird mit dem Hausnotruf alarmiert? Ganz einfach: Sie drücken den Alarmknopf am Funksender.

Was kostet der BRK-Hausnotruf? Etwas mehr als ein Euro am Tag! Im Standardpaket sind viele Serviceleistungen enthalten.

Wie funktioniert der Hausnotruf? Die Festnetzstation empfängt das Signal des Funksenders und stellt eine Verbindung zur Hausnotrufzentrale her. Über die Freisprecheinrichtung an der

Rückfragen sind unter Telefon (0 81 22) 97 62 -21 oder -70 oder per Email an hausnotruf@kverding.brk.de möglich.



Betreuer Fahrdienst

Mit unserem Fahrdienst erleichtern wir Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung den Alltag und ermöglichen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

Unsere speziell ausgebildeten Fahrerinnen und Fahrer kennen die besonderen Bedürfnisse gehandicapter Menschen. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen – ohne mühsames Umsetzen und ohne Unterbringungsprobleme für den Rollstuhl. Wir transportieren körper-



lich und geistig behinderte Menschen sowie Menschen, die durch besondere Umstände keine öffentlichen Verkehrsmittel oder Taxis benutzen können. Wir fahren Sie zur Arbeit oder Ausbildungsstätte, zur Dialyse oder zum Arzt, ins Krankenhaus zur stationären Aufnahme oder zu Untersuchungen, zu Kur-, Erholungs- und Rehabilitationseinrichtungen, zu Veranstaltungen aller Art, zu Ausflügen und privaten Besuchen...

verschlechtern, kann der Fahrer Notfallmäßig darauf reagieren. Unsere Fahrer bilden sich ständig im Rahmen der Ersten Hilfe weiter oder haben eine Grundausbildung als Sanitäter.

Dass Sie sicher ankommen ist uns wichtig. Der Fahrdienst des Kreisverband Erding hat 20 Jahre Erfahrung im Transport von Menschen mit Handicap. Die Fahrerinnen und Fahrer werden ständig über neue wissenschaftliche, medizinische und technische Erkenntnisse informiert. In Schulungen lernen sie den Umgang mit neuen technischen Errungenschaften. Das Fahrpersonal entspricht selbstverständlich den rechtlichen Bedingungen. Es hat die Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (P-Schein). Sollte sich der Gesundheitszustand des Fahrgastes während der Fahrt

In bestimmten Fällen werden die Kosten für eine begrenzte Anzahl von Fahrten von den Krankenkassen übernommen. Ansonsten wird kilometergenau abgerechnet – sie zahlen also nur, wenn Sie unsere Leistung auch tatsächlich in Anspruch genommen haben.

Unser Disponent nimmt sich Zeit für Sie und bespricht alles Notwendige. Sie erreichen ihn unter Telefon (0 81 22) 97 62- 17 oder Fax (0 81 22) 97 62- 33. Arztpraxen, Therapieeinrichtungen und Krankenhäuser können ebenfalls Fahrten für ihre Patienten bei uns bestellen.

Wir sind nicht die richtige Wahl bei medizinischen Notfällen oder einer Fahrt bei der eine medizinische Versorgung notwendig ist. Hier wählen Sie bitte die 112 (Integrierte Rettungsleitstelle).

Menüservice
„Essen auf Rädern“



Sie haben keine Lust zu kochen? Ihnen fällt es mittlerweile schwer sich um die Ernährung zu kümmern? Den Einkauf für die Zutaten zu verrichten ist mühsam? Dann nutzen Sie doch unseren Menüservice! Wir haben ein umfangreiches Diät- und Kostformangebot. Die Köche verwenden beste Zutaten. Die Speisen werden schonend gekocht und nur durch Tiefkühlung haltbar gemacht. In den Speisen befinden sich keine Konservierungsstoffe. Die Speisen werden gefroren zu Ihnen nach Hause gebracht. Sie können essen, wann Sie Hunger haben. Das Menü kann in der Mikrowelle oder im Backofen erhitzt werden. Wenn Sie es besonders bequem haben wollen, stellen wir Ihnen die MikroFix, eine Mikrowelle, zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefon (0 81 22) 97 62 - 21 oder -17 oder per Email an menueservice@kverding.brk.de

Große Aufgaben im Jahr 2018

Im Jahr 2018 stehen im BRK-Kreisverband Erding viele Projekte an. Im März zieht der BRK-Shop Erding von der Haager Straße, aus dem Areal des Mayr-Wirt, in die Spiegelgasse. Das BRK Erding an den Zuschlag für den Betrieb des Frauenhauses im Landkreis bekommen. Der Start erfolgt am 1. März. Eine neue Aufgabe ist die Versorgung von Bürgern des Landkreises mit Waren des täglichen Bedarfs. Ab März wird der sogenannte „Rollende Supermarkt“ auf einigen Strecken die ländliche Bevölkerung versorgen. Nähere Informationen finden Sie dazu auf Seite 3 des Newsletters. Im April öffnet das Haus der Begegnung am Rätchenbach in Erding seine Pforten. Die Begegnungsstätte wird ein Treffpunkt für alle Menschen. Nähere Informationen finden Sie dazu auf Seite 4 des Newsletters. Die im Bau befindliche Rettungswache Taufkirchen/Vils kann im April voraussichtlich bezogen werden. Sie beherbergt die Mitarbeiter des Rettungs-

dienstes, die ehrenamtlichen Mitglieder der Helfer vor Ort und die Bereitschaftsjugend. Am 3. Oktober findet wieder die Seniorenausfahrt „Goldenes Herz“ statt. Der Automobilclub Erding hat den Staffeltab an das Rote Kreuz weitergegeben. Eine über 60jährige Tradition wird weitergeführt.



Tradition hat auch die Aktion „Erbse“ der Bundeswehr. Da die Bundeswehr sich aus Erding zurück zieht, wurde das BRK Erding gebeten, die Aktion zu übernehmen. In diesem Jahr wird es eine Kombination aus Tradition und Neuerungen geben. Wir informieren in einem der nächsten Newsletter.

Blutspenden rettet Leben

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Gehen Sie regelmäßig zur Blutspende? Wenn Sie mit „Ja“ geantwortet haben, dann gehören Sie bereits zu den bundesweit knapp 1,7 Millionen aktiven Blutspendern und Blutspenderinnen. Dank Ihnen ist die Versorgung bei uns gesichert. Es werden täglich rund 15.000 Blutspenden zur Behandlung von Patienten in deutschen Kliniken benötigt. In Bayern sind es ca. 2.000 Blutpräparate, die jeden Tag für die Versorgung von Verletzten und Kranken gebraucht werden. Ein Drittel der Bundesbürger ist mindestens einmal im Leben auf das Blut anderer angewiesen. Viele Operationen und Transplantationen sowie die Behandlung von Krebspatienten sind nur dank moderner Transfusionsmedizin möglich.

Wir vom Kreisverband Erding unterstützen den Blutspendedienst (BSD) des Bayerischen Roten Kreuzes. Dieser ist dankbar für knapp 250.000 aktive Blutspender in Bayern. Neben den gesetz-

lichen Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland folgt der BSD den ethischen Grundsätzen des Roten Kreuzes. Diese Grundsätze werden auch von der Weltgesundheitsorganisation, dem Europarat und der Internationalen Gesellschaft für Transfusionsmedizin getragen.

Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen sichert der Blutspendedienst des BRK rund 75 Prozent der bayernweiten Versorgung mit überlebenswichtigen Blutpräparaten.

Möchten Sie Blut spenden? Dann finden Sie viele Informationen rund um die Blutspende und aktuelle Termine unter www.blutspendedienst.com.

Kostenlose Spenderhotline
0800 11 949 11



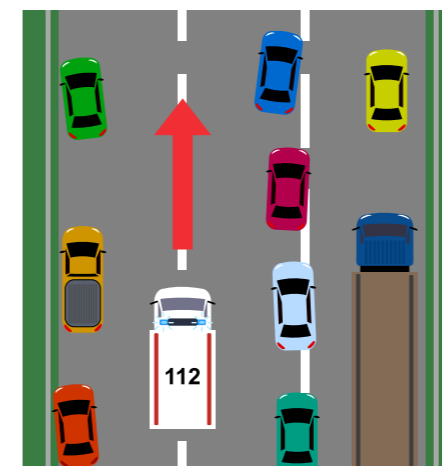
Die Rotkreuz-Blutspendedienste sind auch für die Laboruntersuchungen zuständig.

Freie Fahrt für Einsatzkräfte

Bei Stau sofort eine Rettungsgasse bilden

Passiert ein Unfall, ist ein Stau oft unvermeidlich. Damit die Einsatzfahrzeuge trotzdem schnell ans Ziel kommen, sind alle Autofahrer verpflichtet, sofort eine Rettungsgasse zu bilden. Das geht ganz einfach: Sind Sie auf dem linken Fahrstreifen unterwegs, steuern Sie den linken Fahrbahnrand an. Fahren Sie auf einem der anderen Fahrstreifen, weichen Sie nach rechts aus. Auch auf mehrspurigen Straßen entsteht die Rettungsgasse immer zwischen dem äußersten linken und dem rechts daneben liegen-

den Fahrstreifen. Autofahrer, die nicht den Weg frei halten, müssen mit empfindlichen Strafen rechnen: ein Bußgeld von mindestens 200 Euro und zwei Strafpunkte in Flensburg. Wird der Rettungseinsatz behindert, droht sogar ein Fahrverbot. Aber nicht die Strafe sollte dazu motivieren eine Rettungsgasse zu bilden, sondern der Antrieb, Verzögerungen zu vermeiden – und damit Leben zu retten. Ein anschauliches Video zur Bildung einer Rettungsgasse finden Sie auf der Internetseite des ADAC.



Durch die Rettungsgasse gelangen alle Einsatzkräfte schnell an die Unfallstelle.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Möglichkeiten beim BRK in Erding

Zur Unterstützung unserer Arbeit suchen wir regelmäßig engagierte Mitarbeiter/innen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD). Sie sind engagiert, zuverlässig, pflichtbewusst und haben Freude am Umgang mit Erwachsenen und/oder Kindern? Dann sind Sie im Rettungsdienst, in den Kindereinrichtungen oder im betreuten Fahrdienst richtig. Die Arbeit im Rettungsdienst ist ab 18 Jahre möglich. Die anderen Bereiche nehmen auch jüngere Interessenten auf.

Mehr Infos:
Sonja Mager-Warga
sonja.mager-warga@kverding.brk.de

Fragen? Mehr Infos?
Telefon 08122/9762-0
info@kverding.brk.de
www.kverding.brk.de

BRK-Kreisverband Erding
Wilhelm-Bachmair-Str. 2
85435 Erding

Spendenkonto: Sparkasse Erding
IBAN:
DE48 7005 1995 0000 0160 55
BIC: BYLADEM1ERD



Versorgung der ländlichen Bevölkerung

Der „Rollende Supermarkt“ startet im Frühjahr



Im März startet unser „Rollender Supermarkt“ im Landkreis Erding. Lebensmittel u.v.m. werden in ländlichen Gegenden verkauft, wo es keine Einkaufsmöglichkeiten gibt. Erhältlich werden neben Brot und Milch auch frisches Gemüse und Waschmittel sein. Besonders älteren Menschen wird ermöglicht, sich selbst zu versorgen. Natürlich kann hier jede Altersgruppe einkaufen. Bei Bedarf wird Babynahrung in das Angebot aufgenommen. Der „Rollende Supermarkt“ ist ein ausgebauter LKW mit Regalen, Kühlzelle, Kassenbereich usw. Ein Supermarkt in kleiner, kompakter Form. Die Kunden laufen durch den LKW

und füllen ihren Einkaufskorb. Unsere netten Fahrer sind gern beim Einkauf behilflich. Der Bedarf wurde vorab ermittelt. In einigen Gemeindeblättern erfolgte eine Umfrage. Das Fazit: Der Bedarf ist da! Was hat der „Rollende Supermarkt“ mit der Rotkreuz-Arbeit zu tun? Vieles! Das Rote Kreuz hat sich „Aus Liebe zum Menschen“ auf die Fahne geschrieben. Der Supermarkt wird ein Ort der Begegnung sein. Nachbarn treffen sich, alleinstehende Menschen haben Ansprache. Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs kombiniert mit sozialen Kontakten. Das ist ein nicht zu unterschätzender Aspekt.



Weltweiter Rückholservice

Die Auslandsrückholung

Der Flugdienst des DRK transportiert jährlich rund 500 Verletzte aus dem Ausland in deutsche Krankenhäuser. Der Vorteil der BRK-Mitgliedschaft ist beträchtlich: ein Krankentransport kann schnell 50.000 Euro kosten. Für Mitglieder des Roten Kreuzes, die dem weltweiten Rückholdienst angeschlossen sind, ist solch ein Transport kostenlos. Mitversichert sind Ehepartner und Kinder (mit Kindergeldbezug) des Mitglieds. Für den Einsatz stehen bis zu 150 Ärzte und Rettungsassistenten zur Verfügung. Die 24 Stunden besetzte Leitstelle nimmt die Notrufe entgegen. Im Gegensatz zu anderen Anbietern kennt der

DRK-Flugdienst keine geographischen Einschränkungen. In seinen Jets setzt der Flugdienst eine medizinisch-technische Ausstattung ein, die optimale Versorgungsmöglichkeiten bietet. Kernstück ist ein Transportmodul. Es enthält alle Geräte zur Kontrolle der Vitalfunktionen und für Notfalltherapeutische Maßnahmen. Die komplette Ausstattung für Intensivpatienten garantiert eine lückenlose Betreuung der Patienten von Bett zu Bett. Auslandsrückholdienst (DRK-Flugdienst-Leitstelle)
Tel: +49 (211) 91 74 99 39
Fax: +49 (211) 91 74 99 28



Inlands-Rückholdienst

Reisen in Deutschland wird immer beliebter. Was aber ist, wenn die Tour durch Unfall oder Krankheit ein jähes Ende nimmt? Am Urlaubsort trägt die eigene Krankenversicherung die Kosten – sowohl für den Rettungsdienst, als auch für stationäre und ambulante Behandlungen. Doch was geschieht bei einem längeren Aufenthalt im Krankenhaus, weit entfernt von zu Hause? Viele Betroffene befinden sich schnell in einer misslichen Lage. Die vertraute Umgebung fehlt und die Unterstützung durch nahe Angehörige ist kaum möglich. Die Krankenversicherung deckt die Kosten für die Verlegung in ein Heimatkrankenhaus nicht ab. Mit dem Inlands-Rückholdienst ist diese Lücke im System geschlossen. Als unser Mitglied können Sie sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland von Krankenhaus zu Krankenhaus transportieren lassen, ohne dass Ihnen dabei Rückholkosten entstehen. Alter und Vorerkrankungen spielen dabei überhaupt keine Rolle. Ehegatten oder eingetragene Lebenspartner sowie Kinder, für die es Kindergeld gibt, sind bei uns ebenfalls rückholberechtigt. Auch der Lebenspartner ist mit anspruchsberechtigt, wenn er im gleichen Haushalt gemeldet ist und beim Mitgliederservice angegeben wurde.

Voraussetzungen für die kostenlose Inlands-Rückholung
Der Anspruch auf kostenlose Inlands-Rückholung ist an die Mitgliedschaft im BRK-Kreisverband Erding gebunden. Gemäß seiner Satzung sind

dies Fördermitglieder, ehrenamtlich aktive Mitglieder sowie Organ- und Ehrenmitglieder. Die kostenlose Rückholung erfolgt nach folgenden Voraussetzungen:

- Grundlage des Inlands-Rückholdienstes ist die innerdeutsche Rückführung erkrankter oder verletzter Personen mit einem Krankentransportwagen. Die Regel hierbei ist der Transport von Krankenhaus zu Krankenhaus.
- Leistungskriterien sind der auswärtige Klinikaufenthalt und die Transportfähigkeit des Mitgliedes. Die medizinische Notwendigkeit ist keine Voraussetzung. Leistungen, die der gesetzlichen oder privaten Krankenkasse zugeordnet werden müssen, sind ausgeschlossen.
- Es muss sichergestellt sein, dass grundsätzlich ein qualifizierter Krankentransport erforderlich ist. Fahrten, die dem Mietwagengewerbe zuzuordnen sind, werden nicht durchgeführt.

So wird die kostenlose Inlands-Rückholung organisiert
Die Einleitung einer Inlandsrückführung kann ausschließlich über den BRK-Kreisverband Erding erfolgen. Da es sich bei den Fahrten des In-

lands-Rückholdienstes um Sekundärfahrten handelt, ist die Dienststelle nur zu den üblichen Bürozeiten besetzt. Die Mitarbeiter des Inlands-Rückholdienstes organisieren nach Prüfung und Genehmigung einer Kontrollinstanz die Rückholung des Patienten.

Diese läuft bei ständiger zeitnaher Information des Patienten (sowie auf Wunsch seiner Angehörigen) wie folgt ab:

- Kontaktaufnahme mit dem behandelnden Arzt bzw. der Klinik, um die Transportfähigkeit des Patienten und die Dauer des Krankenhausaufenthaltes festzustellen.
- Kontakt mit dem Heimatkrankenhaus zur Sicherstellung der Weiterbehandlung des Patienten.
- Auswahl des geeigneten Transportmittels, Information des medizinischen Einsatzpersonals und Ausführung des Transportes.

Inlands-Rückholdienst
(BRK-Kreisverband Erding)
Telefon: (0 81 22) 97 62 0
Fax: (0 81 22) 97 62 14
zu den üblichen Bürozeiten

